



Alle 14 Tage

Bastei

Band 54
80
Pfennig

BESSY

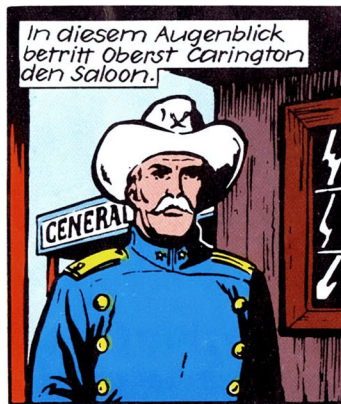
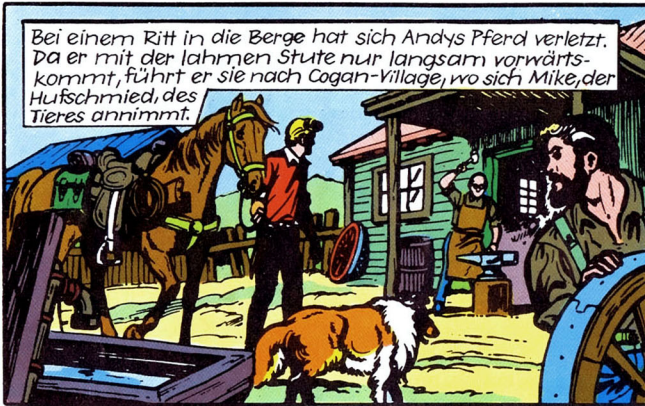
Schweiz sfrs - 90
Belgien bfrs 11,-
Luxemburg lfrs 11,-
Österreich S 5,-
Italien L 150
Niederl. hfl - 80



Der Tod in den Bergen

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy

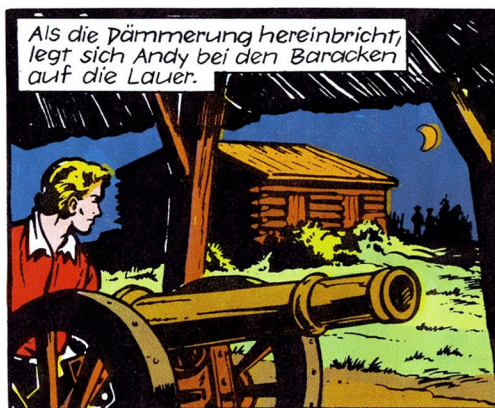
Der Tod in den Bergen

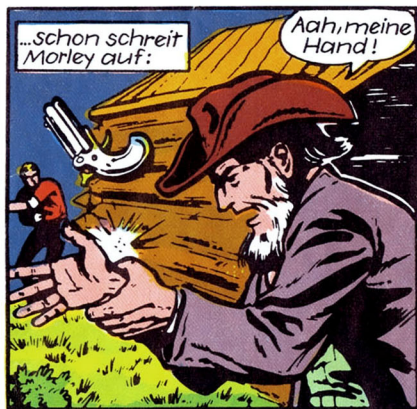
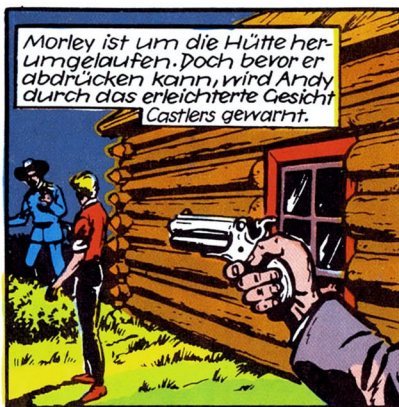




Herausgeber und Verleger: Bastei-Verlag Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Verantwortlich für den Inhalt: H. Haaser · Redaktion: Johanna Klemm, Annegret Grothe · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint 14tägig
Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 23 31 52 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 1. Januar 1967 gültig.

BESSY ist überall im Zeitungshandel erhältlich!









Jhr Wir

bekommt unser einmaliges Schlagerpäckchen

525 Für nur DM 3

verschiedene Briefmarken

wollen mit diesem Sonder-Angebot unsere einmalig schönen, erlesenen Motiv-Auswahlen aus aller Welt einführen.

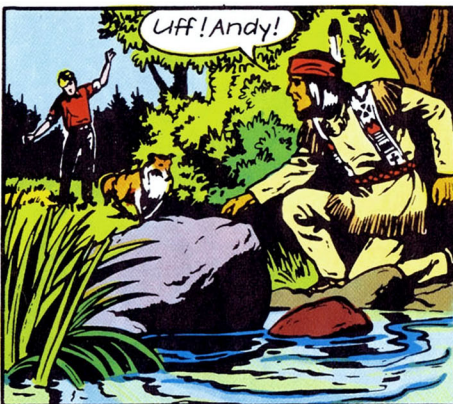
Ever Vorteil:

- Bedienung im Haus
- Auswahl in Ruhe
- kein Kaufzwang
- Leitfaden zum Briefmarkensammeln GRATIS

schreibe noch heute an:

UNIFIL

L. Stoeckel & Co., 8228 Freilassing / B





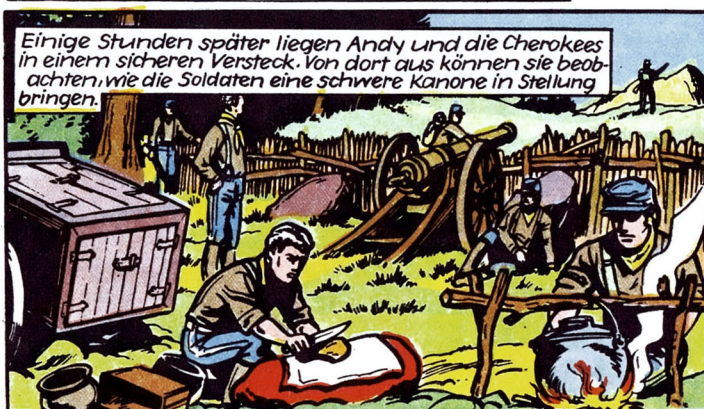
GUTSCHEIN Nr. 218

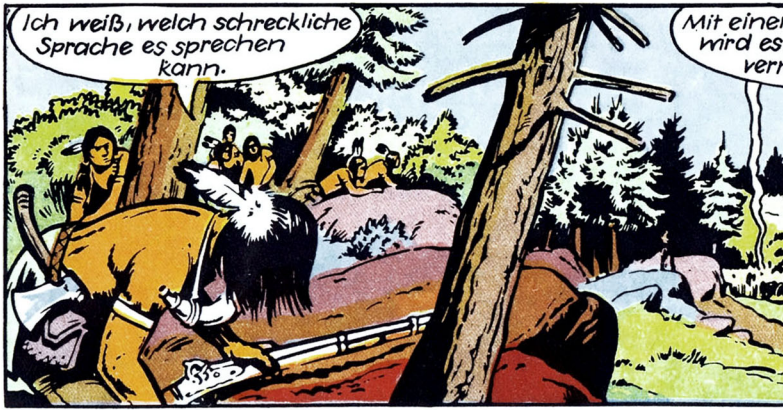
Bei Angabe dieser Gutscheinnummer erhält jeder Einsender 55 verschiedene Deutschland-Briefmarken. Darunter die 4 abgebildeten Marken und 5 komplette Sätze kostenlos. Sowie eine Auswahl schöner Briefmarken unverbindlich zur Ansicht. Schreibe sofort an

55
Verschiedene
DEUTSCHLAND BRIEFMARKEN
GRATIS Marken
PAUL
8228 FREILASSING

PRO PERSON
NUR
EINMAL

Versand in Österreich durch Marken Paul Vöcklabruck O. Ö.





Ich weiß, welch schreckliche Sprache es sprechen kann.



Mit einem einzigen Schuß wird es viele Tipis vernichten!

Nein! Derin die Cherokees werden das große Feuerrohr zerstören!



Kimosha spricht unkluge Worte!

Nur wenige Bleichgesichter sind bei der großen Büchse. Wir werden sie überfallen und dann das Feuerrohr zertrümmern!



Sind meine Brüder bereit, mit mir zu gehen?



Du bringst deinen ganzen Stamm in Gefahr. Kimosha! Hör auf mich und komm zurück!



Wütend schlägt ein Indianer Andy mit dem Gewehrkolben nieder.



Verzeih deinem roten Bruder, Andy. Das wollte Kimosha nicht!



Andy hört die Entschuldigung nicht. Er kann nicht verhindern, daß schon der erste Pfeil von der Sehne schwingt.



Als zur Wachablösung zwei Soldaten den Hang erklimmen...



Morris! Tot! Verflucht, das waren Rothäute!



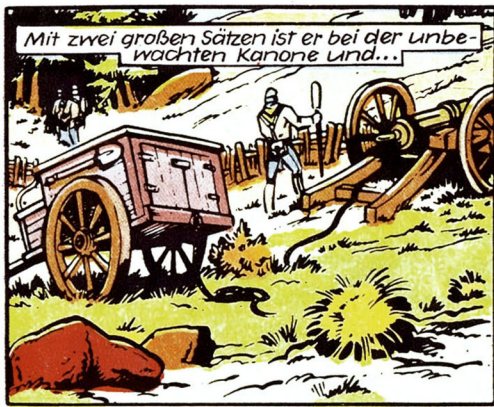
Schon stürmt Kimosha vorwärts.



Wartet noch! Gebt erst
Feuer, wenn sie aus dem
Wald kommen. Dann er-
wischen wir sie alle
auf einmal!







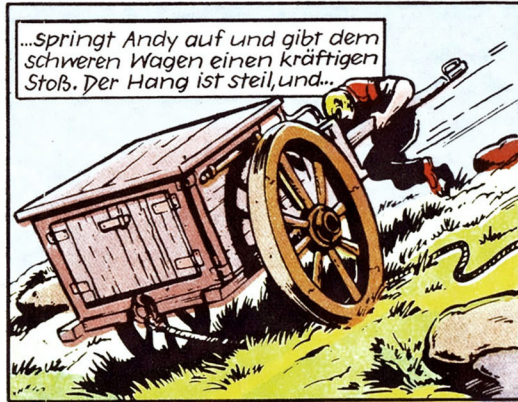
Mit zwei großen Säzen ist er bei der unbewachten Kanone und...



...schiebt sich unter den Vorwagen. Er verknotet die...



...beiden Seilenden von Wagen und Kanone. Dann...



...springt Andy auf und gibt dem schweren Wagen einen kräftigen Stoß. Der Hang ist steil, und...



... Sekunden später ist die Kanone nur noch ein Haufen unbrauchbares Eisen.



In der allgemeinen Verwirrung will Andy flüchten, doch...



Greift ihn! Aber lebend!



Jemand schleudert ihm einen Tornister zwischen die Füße. Andy stürzt, und...



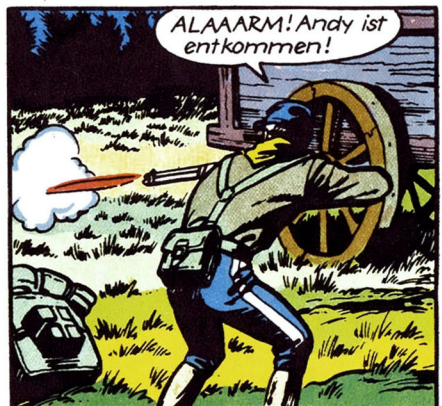
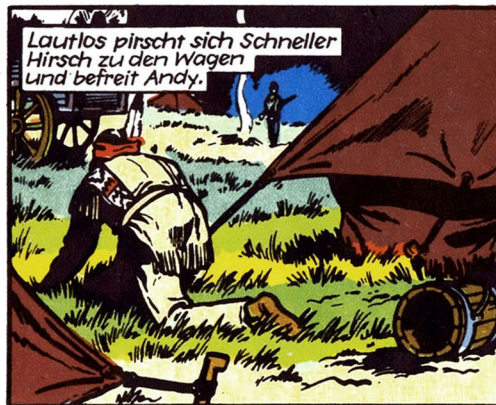
...schon ist er an Händen und Füßen gefesselt.



Ein guter Fang! Dem Lieutenant wird das Herz vor Freude hüpfen!











Keiner der Cherokees kann entkommen. verzweifelter Ausbruchsversuch.



Schneller Hirsch wagt einen



Ihm nach! Wer mir seinen Skalp bringt, erhält eine hohe Belohnung!



Schneller Hirsch rennt um sein Leben und...



...gerät dabei in eine blind endende Schlucht.



Manitu! Die Wände sind zu steil zum Klettern. Ich bin verloren!



Er sitzt in der Falle! Wartet ruhig ab, bis die Rothaut ihre Munition verschossen hat!



Sie wagen keinen offenen Angriff. So kann ich etwas Zeit gewinnen. Vielleicht...



Da fällt klatschend ein Seil neben ihm zu Boden, und...



...auf dem Gipfel erscheint Wohati.



Bethende hangelt sich Schneller Hirsch an der steilen Felswand hoch und...



...erreicht unverletzt den Gipfel, obwohl die Soldaten wütend schießen.



Wohati! Sonne meines Herzens! Warum bist du nicht bei deinem Stamm?



Wohati hatte keine Ruhe, nachdem Andy zu uns gebracht wurde. Wohati wollte bei dir sein. Aber nun komm! Ich führe dich zum Nebelberg.



Unverrichteter Dinge kehren die Soldaten um, denn schnell sind die beiden im Wald verschwunden.



Ihr Dummköpfe seid nicht mal fähig, auch nur eine Rothaut abzuknallen!



Morgen wird das hoffentlich anders, wenn wir ihre Wigwams ausrauchern!



Doch am nächsten Morgen ist die Verwirrung groß. Nur einige Feuerstellen deuten darauf hin, daß hier Menschen gelebt haben. Der Rückschlag macht die Soldaten unwillig.



Ruhe! Solange ich den Befehl führe, dulde ich keinen Widerspruch!



Mach dich nicht mausig, Castler! Erst stellst du uns die ganze Geschichte hin wie einen kleinen Sonntags-spaziergang, und nun jagst du uns tagelang durch die Prärie!

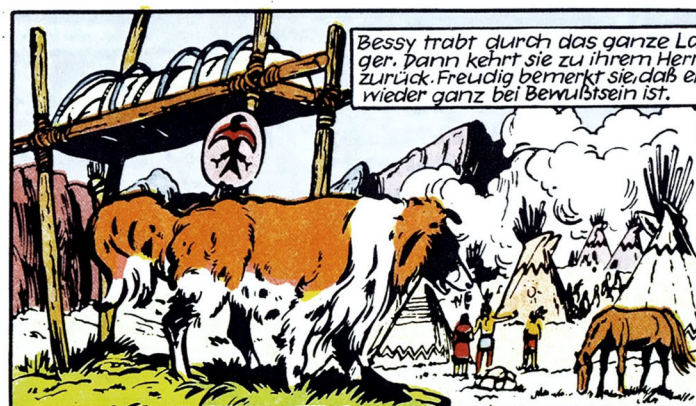
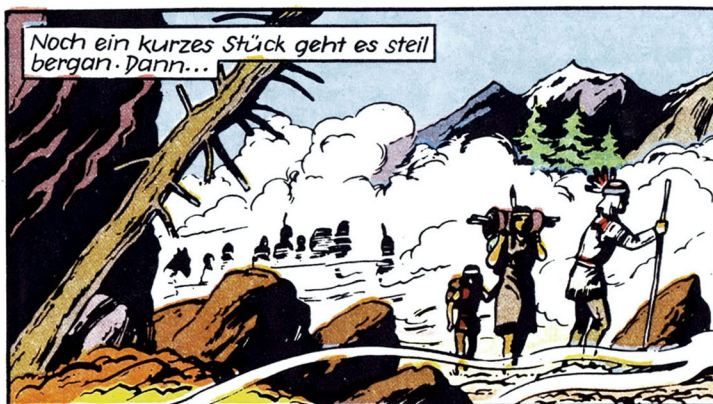


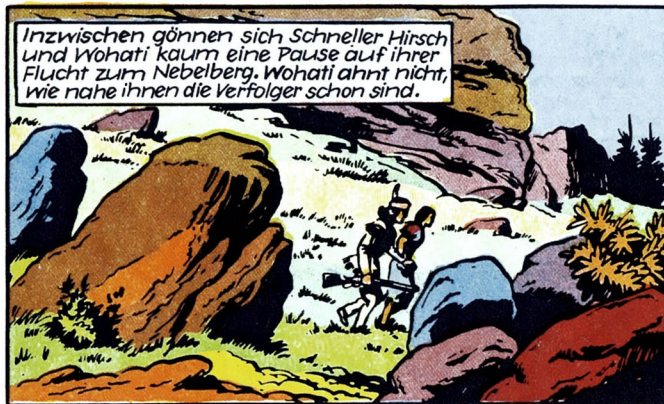
Ist's etwa meine Schuld, daß ihr euch von ein paar Rothäuten übertölpeln laßt, he?

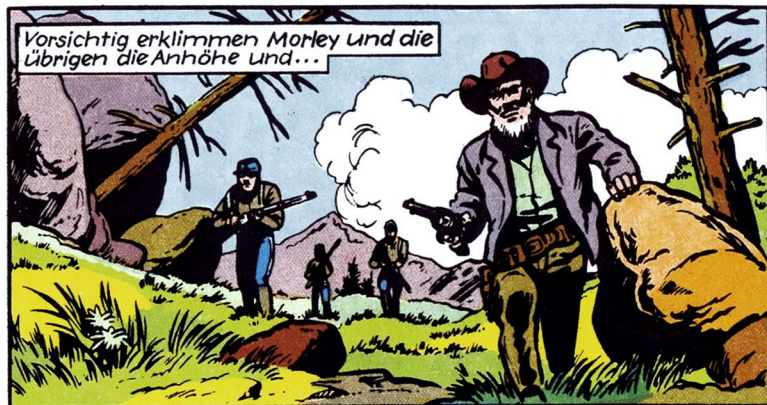


Wir verzichten auf deine Moralpredigt! Wir wollen jetzt unser Geld, und dann sieh zu, wie du mit Morley klarkommst!











Ich sehe den Indianer nicht mehr. Und wo steckt Castler?

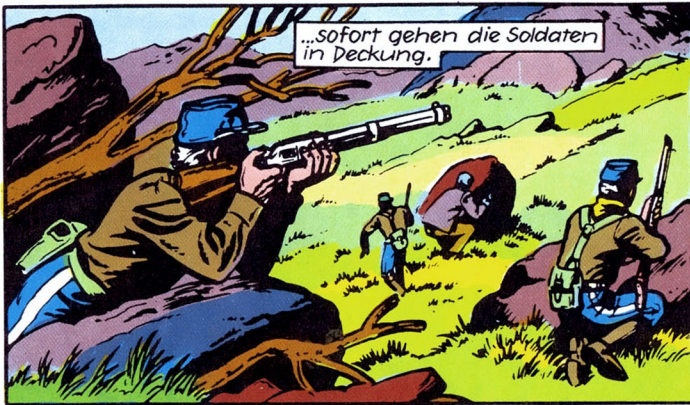
Der schleicht im Schutz der Felsblöcke hinter Wohati her.



Plötzlich peitscht ein Schuß auf. Aber Schneller Hirsch hat in der Aufregung zu hoch gezielt.



Morley wird nur der Hut vom Kopf gerissen, und...



...sogar gehen die Soldaten in Deckung.



Abwechselnd schießend und rennend arbeiten sich die Männer immer weiter vor.



Doch die wohlgezielten Schüsse von Schnellern Hirsch stoppen ihren Angriff.



Habt ihr Angst vor einer dreckigen Rötthaut? Eine Extraprämie für den, der den Kerl kaltmacht!



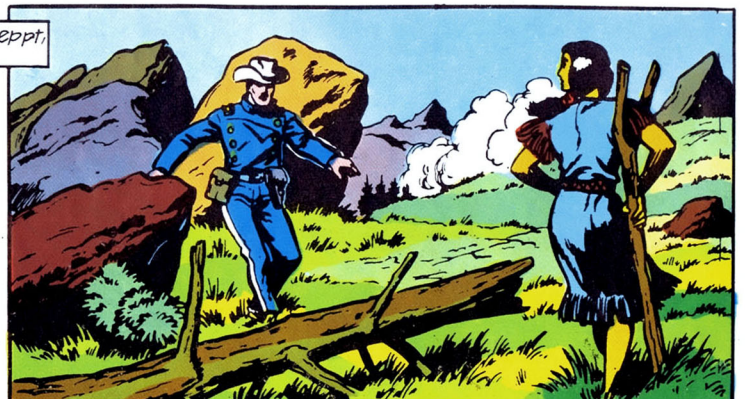
Lenken Sie ihn ab, Morley! Ich falle ihm in den Rücken!



Nur noch drei Männer! Dann will mich einer von hinten über-rumpeln!



Im Schutze der Felsen hat sich der Meuterer zu einer Kuppe geschlichen, die oberhalb der Stellung von Schnellern Hirsch liegt.

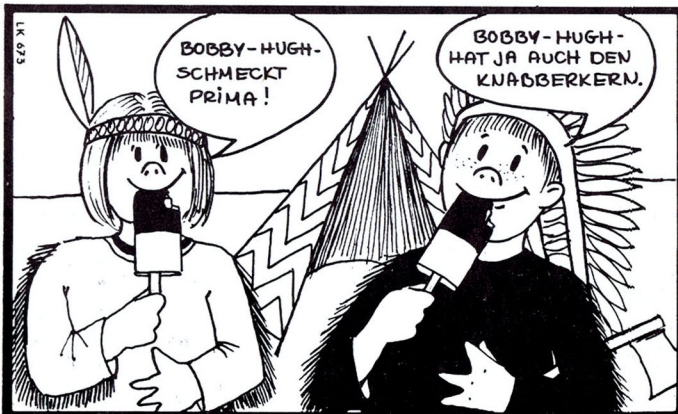


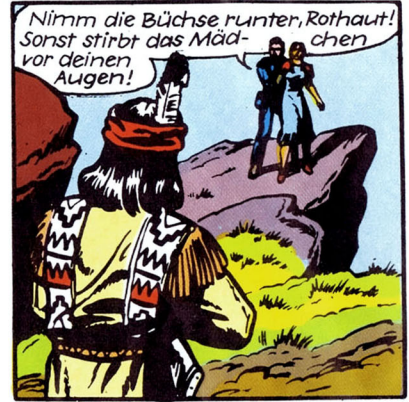


BOB UND BIENCHEN

*

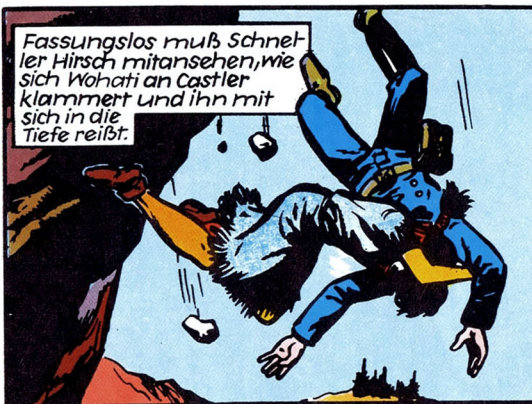
INDIANER SPIEL







Unser Glück bedeutet nichts gegenüber dem Leben unseres Stammes! Leb wohl, Schneller Hirsch!



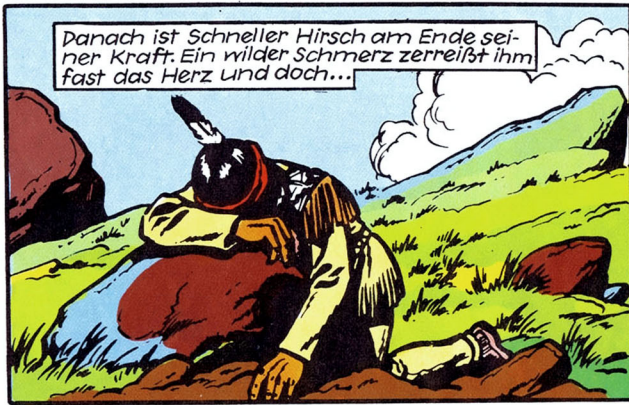
Fassungslos muß Schneller Hirsch mit ansehen, wie sich Wohati an Castler klammert und ihn mit sich in die Tiefe reißt.



Sprich jetzt! Sonst bist du an der Reihe, Rothaut!



In flammendem Zorn wirft sich Schneller Hirsch herum. Morley zahlt den Preis für seine Schürkereien.



Danach ist Schneller Hirsch am Ende seiner Kraft. Ein wilder Schmerz zerreißt ihm fast das Herz und doch...



...macht er sich bald darauf auf den Weg, um den Cherokees die furchtbare Nachricht zu überbringen.



Ich verstehe deinen Schmerz, mein roter Bruder. Doch Wohatis Opfer darf nicht umsonst gewesen sein. Noch immer lauern Feinde am Fuße des Nebel-



Der leblose Körper der Häuptlingstochter wird geborgen und im Tal ihrer Ahnen bestattet.



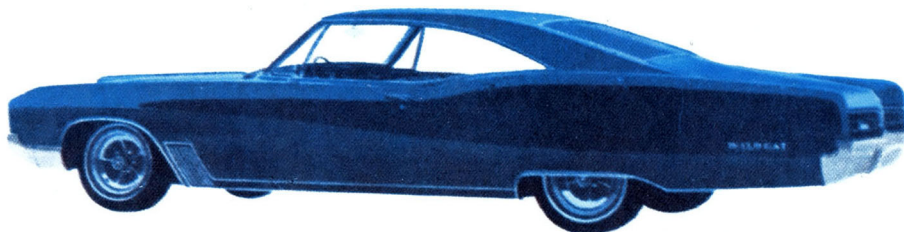
Am nächsten Tag brechen Schneller Hirsch und Andy auf, um nach den übrigen Meutern zu suchen.



„Auf den Spuren der Stakemen“
 heißt das neue, packende Bessy-
 Abenteuer. Schon in 14 Tagen be-
 kommst Du das nächste Heft bei
 Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix,
 dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!





Hallo, Freunde! Heute habe ich mal wieder eine ganz tolle Überraschung für Euch. Vorsicht — der Tiger ist los. Vielmehr: Wildkatzen sind ausgebrochen aus dem Käfig der General Motors. Nicht mit wildem Gebrüll — sowas tun sehr vornehme Wildkatzen ja nicht —, sondern mit sanftem Gebrumm.

Ich will Euch keinen Bären aufbinden, ehrlich, nur aufmerksam machen auf die rasante Wirklichkeit. Seht Euch doch nur die sagenhaften Schlitten auf dieser Seite an, Freunde — lauter Buick-Modelle mit dem aufregenden Namen Wildcat. Sie tragen ihn zu Recht. Denn was an Stärke und Wildheit in ihnen steckt, läßt sich gut vergleichen mit der zähen Ausdauer einer Raubkatze.

Solltet Ihr die Angewohnheit haben, im Stehen zu lesen — laßt's

heute einmal. Setzt Euch hin, haltet Euch fest und den Atem an: 360 Pferdestärken schlummern unter der Haube eines Wildcat!! Wehe, wenn sie losgelassen werden. 200 Stundenkilometer sind schließlich kein Pappenstiel!

Der Wildcat hat Temperament und ein ausgesprochen vielseitiges Innenleben. Neben dem ungeheuer eindrucksvollen Aussehen (er ist 5,60 m lang, 2,03 m breit, und nur 1,34 m hoch) hat er viele raffinierte Extras, an die man bei einem „normalen“ Auto nicht mal im Traum zu denken wagt. Ich will Euch einige Beispiele aufzählen: Was haltet Ihr davon, wenn man nur auf einen Knopf zu drücken braucht, und die Scheiben versinken lautlos in der Tür?

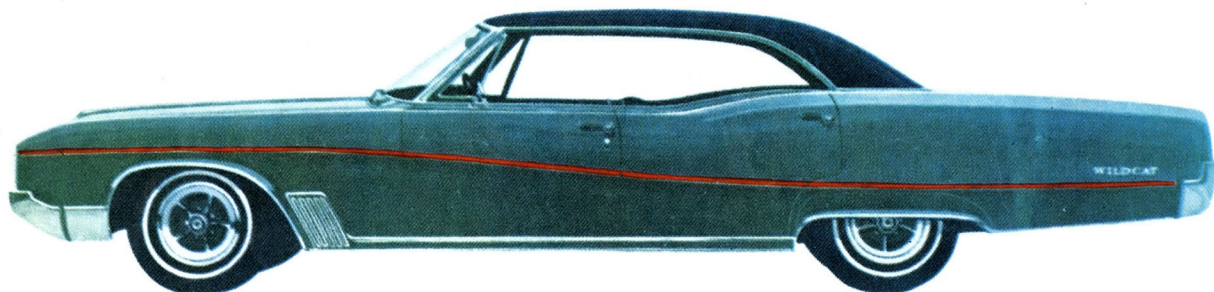
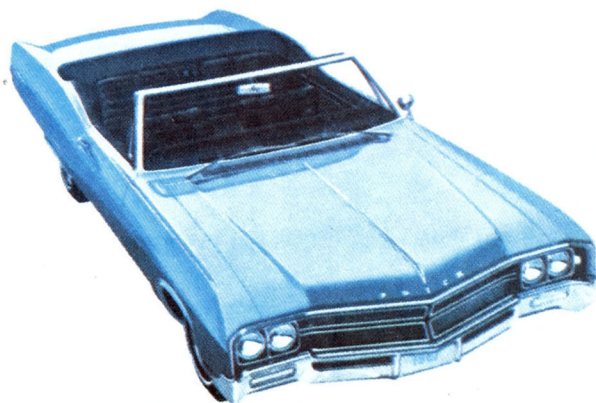
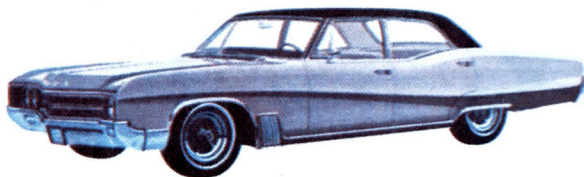
Wenn man nur auf einen Knopf zu drücken braucht, und der Rückspiegel, den man im all-

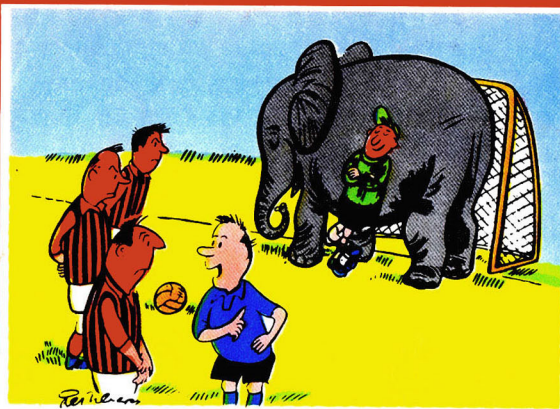
gemeinen mühsam zu-rechtrücken muß, stellt sich automatisch so ein, daß der Fahrer den richtigen Blickwinkel hat? Wenn man nur auf einen Knopf zu drücken braucht, und das Lenkrad schiebt sich entweder näher zum Armaturenbrett oder die Lenksäule verlängert sich in Richtung auf den Fahrer — je nachdem, ob ein kurzarmiges Dikkerchen oder ein beson-

ders langer Lulatsch die Herrschaft über die Wilde Katze übernehmen will?

Habt Ihr auch nicht das Atmen vergessen? Dann ist's ja gut. Denn Ihr müßt nochmal tief Luft holen, wenn Ihr den Preis für solch ein Luxusauto hört: 31 000 DM! Nun will ich Euch schnell noch erklären, was der Unterschied zwischen den Wagen auf dieser Seite ist. Ganz unten: der Grundtyp Wildcat, oben das Wildcat Coupé, darunter der viertürige Wildcat Sedan und das Wildcat Kabrio Zufrieden?

Fotos: Paul Bauer, Köln

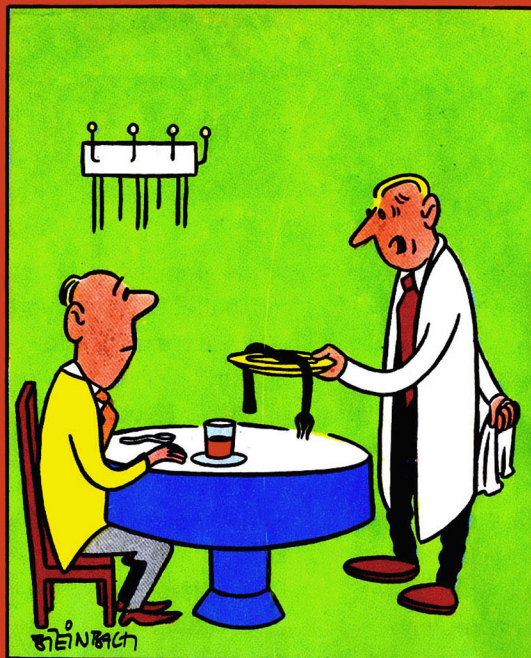




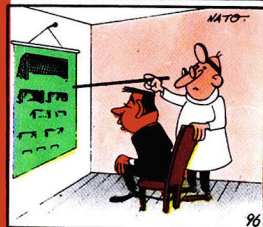
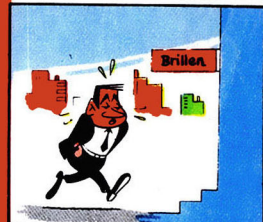
„Regt euch wieder ab! Das ist nur sein Maskottchen!“



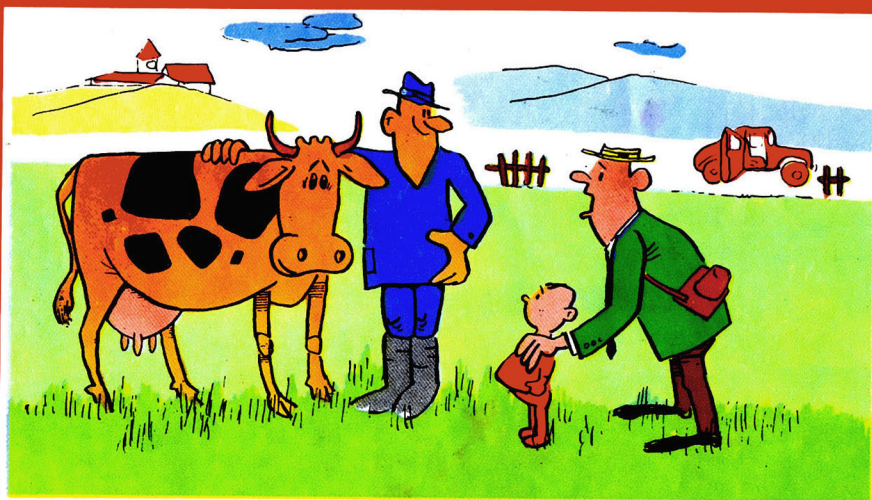
„Sag du's ihm!“



„Ihre Ochschwanzsuppe, mein Herr!“



Für jede Krankheit den richtigen Arzt wählen!



„Darf sich mein Sohn die Ziege mal etwas genauer betrachten?
Er hat sowas noch nie gesehen!“